

Kinderwunsch und Elternschaft von geistig behinderten Menschen

02.07.2018

Von: Jessica Bacher, Fabian Heidenreich, Maike Hofmann

Seminar: Zwischen Partizipation und Diskriminierung – Migration und Integration im nationalen und internationalen Vergleich

Dozent: Volker Kaufmann

Definition von geistiger Behinderung

„Geistige Behinderung bedeutet eine signifikant verringerte Fähigkeit, neue oder komplexe Informationen zu verstehen und neue Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden (beeinträchtigte Intelligenz). Dadurch verringert sich die Fähigkeit, ein unabhängiges Leben zu führen (beeinträchtigte soziale Kompetenz). Dieser Prozess beginnt vor dem Erwachsenenalter und hat dauerhafte Auswirkungen auf die Entwicklung“

(<http://www.euro.who.int/de/health-topics/noncommunicable-diseases/mental-health/news/news/2010/15/childrens-right-to-family-life/definition-intellectual-disability>).

Schweregrad einer geistigen Behinderung

- Leichte geistige Behinderung (80%) IQ: 50-69
- Mittelgradige geistige Behinderung (12%) IQ: 35- 49
- Schwere geistige Behinderung (7%) IQ: 20- 34
- Schwerste geistige Behinderung (unter 1%) IQ: unter 20

Statistiken

Anteile von Menschen/ Eltern mit geistiger Behinderung im Jahr 2005

	Anzahl	Prozent
Gesamtbevölkerung in Deutschland	ca. 82 000 000	100 %
Menschen mit geistiger Behinderung insgesamt	ca. 254 000	0,31 %
Menschen mit geistiger Behinderung in Deutschland zwischen 15 und 60 Jahren	ca. 195 000	100 %
Mütter und Väter mit geistiger Behinderung	2126	1,1 %

Statistiken

Wohnformen der geistig Behinderten Menschen im Jahr 2005

	Eltern zusammen	Mütter	Väter	Gesamt (in Prozent)
stationär	33	186	74	14,7 %
ambulant betreut in eigener Wohnung	218	346	144	35,4 %
ohne (prof.) Betreuung in eigener Wohnung	262	213	207	34,1 %
Herkunftsfamilie	43	124	78	12,3 %
prof. Mutter-Kind-Betreuung	--	26	---	1,3 %
Sonstiges	2	9	33	2,2 %
Gesamt	558	904	536	100,0 %

<https://www.awo-potsdam.de/files/data/pdf/Elternschaften%20von%20Menschen%20mit%20geistiger%20Behinderung.pdf>

Vorurteile gegen geistig behinderte Menschen

- Menschen mit geistiger Behinderung bringen geistig behinderte Kinder zur Welt
- Menschen mit geistiger Behinderung haben besonders viele Kinder
- Menschen mit geistiger Behinderung missbrauchen ihre Kinder
- Eltern mit geistiger Behinderung vernachlässigen ihre Kinder
- Eltern mit geistiger Behinderung sind nicht in der Lage, angemessenes Elternverhalten zu erlernen

Rechtliche Grundlagen

Art. 6 Abs. 2-5 GG:

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.

(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.

(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

Rechtliche Grundlagen

Art. 23 Abs. 1 UN-BRK

(1) Die Vertragsstaaten treffen wirksame und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen in allen Fragen, die Ehe, Familie, Elternschaft und Partnerschaften betreffen, um zu gewährleisten, dass (...)

Rechtliche Grundlagen

- Gesetzliche Besonderheiten
- Hilfestrukturen

Umfrage zum Thema Kinderwunsch

Männer zwischen 28 und 67 Jahren

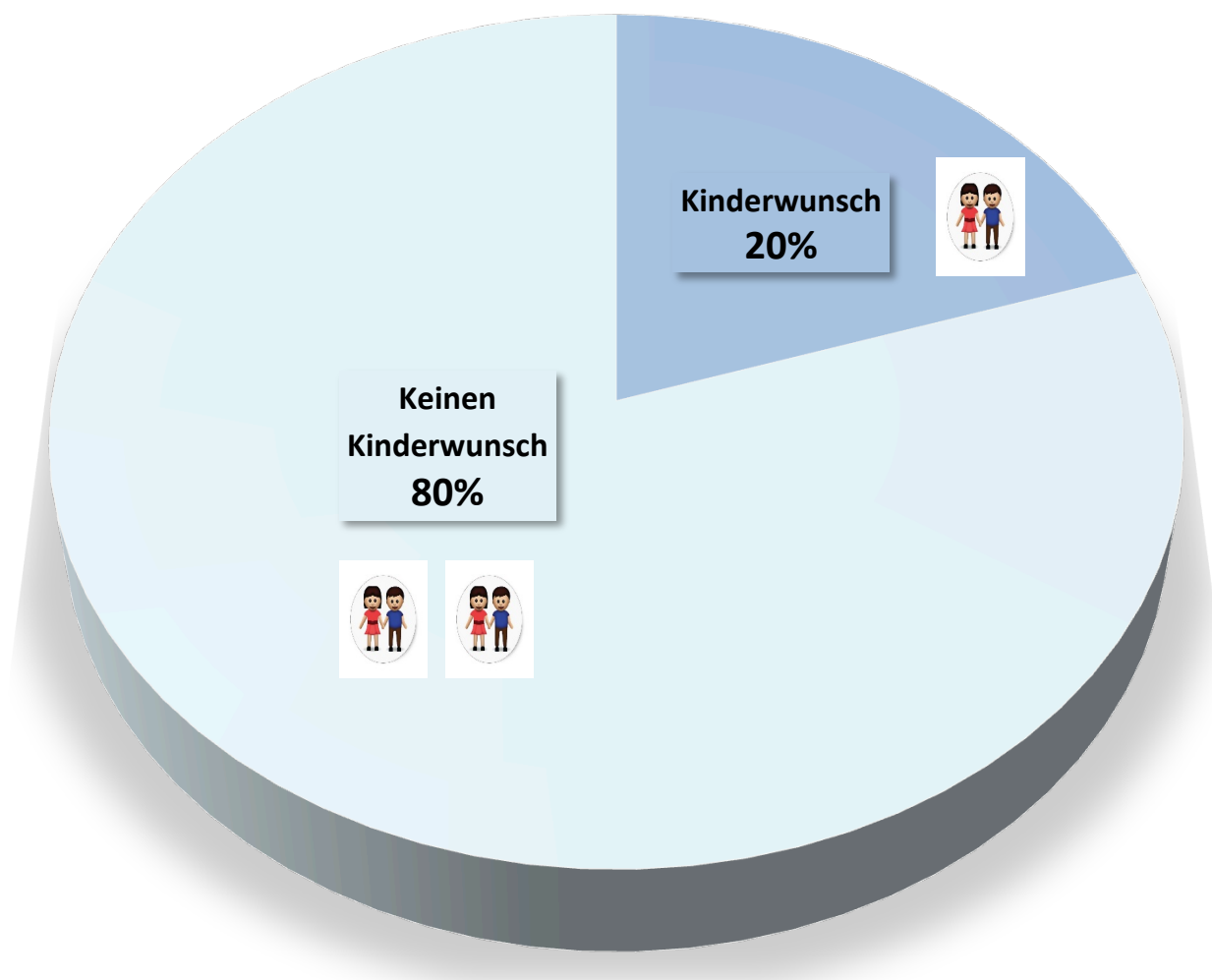


Abbildung 1

Kinderwunsch

Gründe gegen ein Kind:

- Angst vor Überforderung
- Familiäre Gründe
- Familie
- Alter
- Verdienst
- Angst vor Streit und Trennung

Frauen zwischen 21 und 59 Jahren

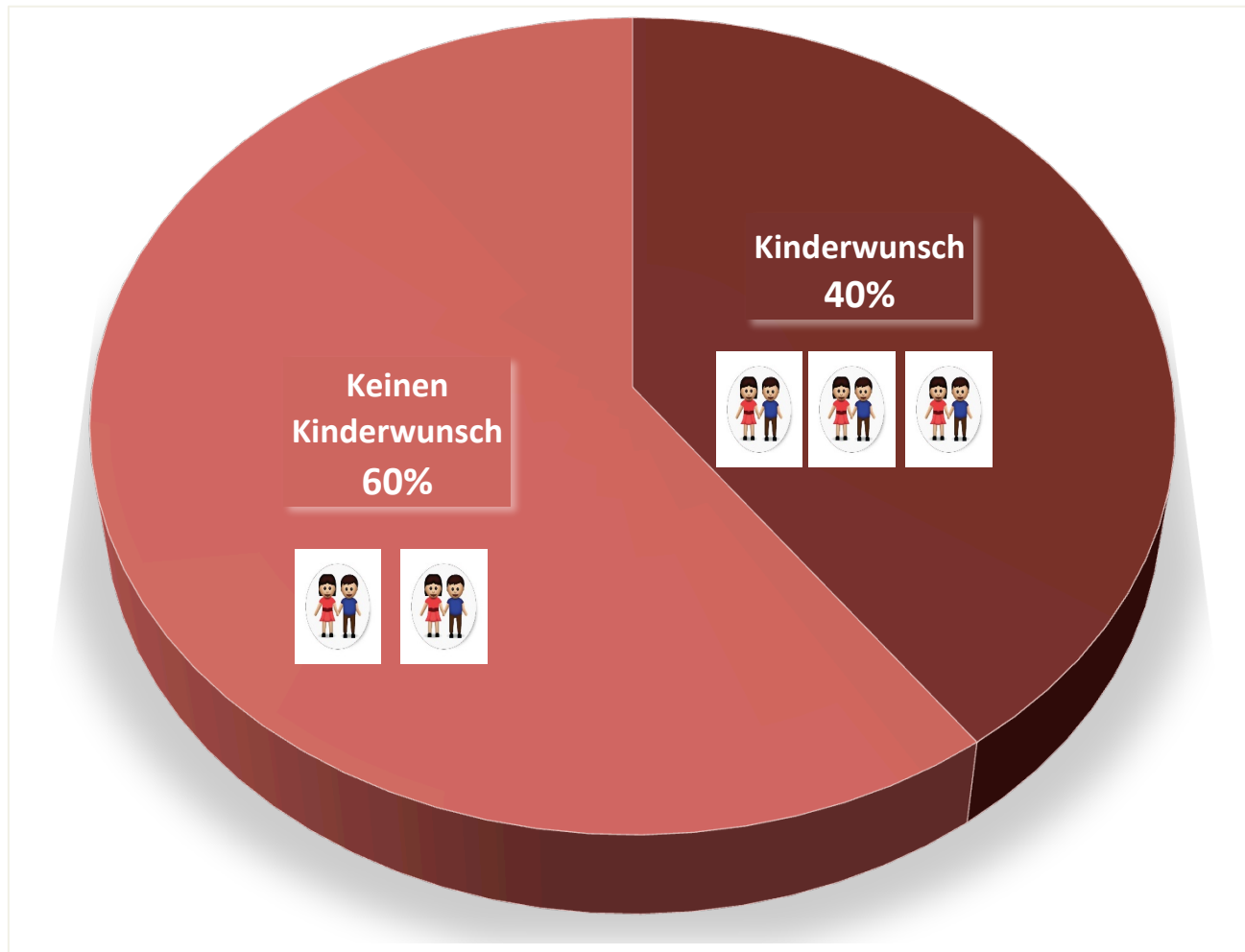


Abbildung 1

Kinderwunsch

Gründe gegen ein Kind:

- Angst vor Überforderung
- Medikamente
- Familie
- Fehlgeburt
- Alter

Kinderwunschgründe

- Anerkennung als vollwertige Frau bzw. als vollwertiger Mann
- Wunsch nach einer vollständigen Familie
- ein Kind, um von den Eltern als erwachsene Person gesehen zu werden
- ein Kind, um gebraucht zu werden
- allgemeiner Ausdruck von Normalität und Erwachsensein

Die Perspektive der Kinder

Aus dem Blickwinkel des Hilfesystems



Wer ist betroffen?

Aus dem Blickwinkel des Hilfesystems

- Professionalität verlangt eigene Ansichten zurück zu stellen
- Kontrollauftrag
- Große Unsicherheit
- Überforderung, Gefühl allein gelassen zu werden
- Eigene Einschätzung von Fähigkeiten
- Überprüfen von strukturellen Beeinträchtigungen
- Gesellschaftlicher Druck

Hindernisse auf dem Weg zur Elternschaft

Institution:

- Keine Thematisierung in den Einrichtungen
- Unterschätzung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Klient_innen
- Angst vor „Signalwirkung“
- Personelle, finanzielle, zeitliche und räumliche Hindernisse
- Geeignete Betreuungsformen oft weit entfernt
- Schulungen und Fortbildung für Mitarbeitende fehlen
- Umdenken für die spezielle Situation der Eltern erforderlich

Hindernisse auf dem Weg zur Elternschaft

Persönlich:

- Großes Ausmaß an Fremdbestimmung
- Bewertung der eigenen Lebensführung durch „Fremde“
- Anpassung der Lebensgewohnheiten an die neue Situation
- Biografische Belastungsfaktoren
- Kaum soziale Netzwerke
- Abhängig vom rechtlichen Beistand

Hindernisse auf dem Weg zur Elternschaft

Gesellschaft:

- Nicht-anerkennen der elterlichen Fähigkeiten
- Biografische Belastung der Kinder

Fazit

- Zu wenig passende Einrichtungen
- Nicht ausreichend geschulte Mitarbeiter_innen
- Findet langsam Anerkennung in der Gesellschaft
- Nachholbedarf in der Legislative

Diskussion

Literaturverzeichnis

- BELL, Susanne, 2017. Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und Paare mit Behinderung: Kooperationsprojekt pro familia und CeBeeF Frankfurt am Main. *Sexualität und Behinderung*. Köln: BZgA. **1**, 31-34.
- BIENSTEIN, Pia und Johannes ROJAHN, Hrsg., 2013. *Selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung: Grundlagen, Diagnostik und Intervention*. Göttingen: Hogrefe.
- BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, Hrsg., 2017. *Forum Sexualaufklärung und Familienplanung: Sexualität und Behinderung*. Köln: BzgA.
- DEINERT, Olaf und Felix WELTI, Hrsg., 2014. *Behindertenrecht*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.
- KILDAU, Anna, 2009. *Partnerschaft und Kinderwunsch bei Menschen mit geistiger Behinderung* [Online-Quelle]. Hamburg: Diplom.de [Zugriff am 26.06.2018].
- PETRI, Anna, Bärbel RIBBERT, 2017. Sexualität und Verhütung bei Menschen mit Beeinträchtigung: Qualifizierungsbedarfe und –angebote. *Sexualität und Behinderung*. Köln: BZgA. **1**, 16-19.

- PIXA-KETTNER, Ursula, 2007. *Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung, Ergebnisse einer empirischen Nachfolgestudie und mögliche Schlussfolgerungen* [Online-Quelle] [Zugriff am 26.06.2018]. Verfügbar unter: <https://www.awo-potsdam.de/files/data/pdf/Elternschaften%20von%20Menschen%20mit%20geistiger%20Behinderung.pdf>
- PIXA-KETTNER, Ursula, Stefanie BARGFREDE und Ingrid BLANKEN, 1996. Dann waren sie sauer auf mich, daß ich das Kind haben wollte...: Eine Untersuchung zur Lebenssituation geistigbehinderter Menschen mit Kindern in der BRD. In: Der Bundesminister für Gesundheit, Hrsg. *Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit*. Band 75. Baden-Baden: Nomos.
- PIXA-KETTNER, Ursula, Stefanie BARGFREDE, 2004. Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung – ein soziales Problem?. In: Ernst WÜLLENWEBER, Hrsg. *Soziale Probleme von Menschen mit geistiger Behinderung: Fremdbestimmung, Benachteiligung, Ausgrenzung und soziale Abwertung*. Stuttgart: W. Kohlhammer Druckerei GmbH, 78-88.
- SANDERS, Dietke, 2007. Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung. In: Georg THEUNISSEN, Wolfram KULIG und Kerstin SCHIRBORT, Hrsg. *Handlexikon Geistige Behinderung: Schlüsselbegriffe aus der Heil- und Sonderpädagogik, Sozialen Arbeit, Medizin, Psychologie, Soziologie und Sozialpolitik*. 2., überarbeitete und erweiterte Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer Druckerei GmbH, 100-101.

Literaturverzeichnis

- SCHRADER, Carmen, 2015. *Geistig behinderte Menschen wünschen sich auch Kinder: Untersuchung des Spannungsverhältnisses von Sozialer Arbeit und den rechtlichen Rahmenbedingungen bei Kinderwunsch von Menschen mit geistiger Behinderung* [Online-Quelle]. Hamburg: BACHELOR + MASTER PUBLISHING [Zugriff am 26.06.2018].
- SCHYMA, Petra, 2017. Inklusive Beratung: Ergebnisse aus dem Projekt „Ich will auch heiraten!“. *Sexualität und Behinderung*. Köln: BZgA. **1**, 27-30.
- TÖLLE, Rainer und Reinhart LEMPP, 1999. *Psychiatrie: Einschließlich Psychotherapie*. Zwölfte, neu verfaßte und ergänzte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- WELTGESUNDHEITSORGANISATION REGIONALBÜRO FÜR EUROPA: *Definition des Begriffs „geistige Behinderung“* [Online-Quelle] [Zugriff am 26.06.2018]. Verfügbar unter: <http://www.euro.who.int/de/health-topics/noncommunicable-diseases/mental-health/news/news/2010/15/childrens-right-to-family-life/definition-intellectual-disability>
- WÜLLENWEBER, Ernst, Georg THEUNISSEN und Heinz MÜHL, Hrsg., 2006. *Pädagogik bei geistigen Behinderungen: Ein Handbuch für Studium und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer.
- WÜLLENWEBER, Ernst, Hrsg., 2004. *Soziale Probleme von Menschen mit geistiger Behinderung: Fremdbestimmung, Benachteiligung, Ausgrenzung und soziale Abwertung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: https://www.google.com/search?client=firefox-b-ab&biw=1920&bih=900&tbm=isch&sa=1&ei=IEoyW_P6luG96ASiwaO4Bg&q=beziehung+emoji&oq=Beziehung+emo&gs_l=img.3.0.0i30k1j0i24k1l6.18444.20682.0.21818.8.7.1.0.0.0.247.1045.0j5j1.6.0....0...1c.1.64.img..1.7.1085...0j0i67k1j0i10k1j0i8i30k1.0.itTywB5VTlw#imgsrc=kAQ19WnDi dBE4M:
- Abbildung 2: <https://www.google.com/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fwww.entspannungswelt.ch%2Fimages%2FBilder%2FAT%2FGruppenkurs.png&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.entspannungswelt.ch%2Fautogenes-training.html&docid=BIEMkq23NhqQbM&tbnid=VOj8z7xDNK8hyM%3A&vet=12ahUKEwiSpaG-4fHbAhWhPZoKHfLjDu04ZBAzKFYwVnoECAEQWA..i&w=725&h=454&client=safari&bih=716&biw=1244&q=gruppen%20icon&ved=2ahUKEwiSpaG-4fHbAhWhPZoKHfLjDu04ZBAzKFYwVnoECAEQWA&iact=mrc&uact=8>